

ΟΙ ΔΕ ΟΦΘΑΛΜΟΙ ΑΥΤΩΝ ΕΚΡΑΤΟΥΝΤΟ?

(Lukas 24,16a)

Günther Schwarz - Wagenfeld

Der Satzteil οἱ δὲ ὀφθαλμοὶ αὐτῶν ἐκρατοῦντο, »ihre Augen aber wurden gehalten«, steht in der Emmauserzählung (Lk 24,13-35)¹. Er gibt an, warum zwei Jünger, Kleopas und ein Ungenannter, den sie begleitenden Wanderer nicht wiedererkannten².

Was aber heißt in diesem Satzteil ἐκρατοῦντο, »sie wurden gehalten«? P. von der Osten-Sacken³ erklärte den Begriff so: »Von den Emmausjüngern (heißt es), daß ihre Augen (zurück)gehalten, gleichsam gebannt waren (Lk 24,16)⁴.

Diese und ähnlich lautende Erklärungen in den Kommentaren zum Lukasevangelium⁵ sind in der Regel abhängig von P. Billerbeck⁶: »Unter dem ›Halten der Augen‹ אַחַיִּיזַת עֵינַיִךְ versteht das Rabbinische das Täuschen durch zauberisches Augenblendwerk.«

Abgesehen davon, daß das hier unmöglich gemeint sein kann⁷, hat Billerbeck die hebr. Wurzel אָחַז (aram. אָחַד) hier falsch gedeutet. Statt mit »halten«, ist sie hier mit »zuhalten, verschließen« wiederzugeben. Zu vergleichen ist Ps 77,5: אָחַזְתָּ לְפִי שְׂמֵרֹת עֵינַי, »Du hieltest zu die Lider meiner Augen«.

Daß bei der aramäischen Vorlage zu Lk 24,16a tatsächlich das aramäische Verb אָחַד vorauszusetzen ist, wird durch die syrischen Übersetzungen bestätigt. Es lesen:

sy^s: רעינייהורן אחיריך הרר,sy^c: רעינייהורן אחירך הרר,sy^p: רעינייהורן אחירך הרר.

¹ Lit. (in Auswahl): J. DUPONT, Les pelerins d'Emmaus: Miscellanea Biblica B. Ubach, (1953), 349-374. - A. EHRHARDT, The Disciples of Emmaus: NTS 10 (1963/64), 182-201. - H.-D. Betz, Ursprung und Wesen des christlichen Glaubens nach der Emmauslegende: ZThK 66 (1969), 7-21. - F. SCHNIDER / W. STENGER, Beobachtungen zur Struktur der Emmausperikope: BZ 16 (1972), 94-114. - J. WANKE, Die Emmauserzählung: ETSt 31 (1973) - ders., . . . wie sie ihn beim Brotbrechen erkannten: BZ 18 (1974), 180-192.

² So ist es hier gemeint. Anzumerken ist dazu: Das Semitische hat keine Komposita. - Vgl. J. JEREMIAS, Die Sprache des Lukasevangeliums (1980), 314 (zu Lk 24,16).

³ Art. κρατεω: EWNT II (1981), 777.

⁴ Vgl. W. MICHAELIS, Art. κρατεω: ThWNT III (1938), 911.

⁵ Zum Beispiel W. GRUNDMANN, Das Evangelium nach Lukas (21961), 445. Er wagte jedoch zu fragen: ». . . oder will (unser Erzähler) sagen, daß Gott - mit der Passivform wird der Name Gottes verhüllt - ihnen die Augen verschließt?«

⁶ Str.-B. II (1978), 271 (Belege ebd.).

⁷ Wer soll denn dieses »zauberische Augenblendwerk« bewirkt haben? Jesus etwa?

Die passivische Wiedergabe אַתְּאַחַדְרַךְ (gal. aram. אַיְתְּאַחַדְרַךְ), »sie wurden verschlossen«, wäre zwar korrekter gewesen als die mit אַחֲרִיד(ר) ׀ הַרִי, »sie waren verschlossen«⁸, aber darauf kommt es hier nicht an. Denn hier geht es vor allem um den Nachweis, daß אַחַד das richtige Verb ist und daß es in Lk 24,16a nicht »halten«, sondern »zuhalten, verschließen« bedeutet. Und diesen Nachweis liefern die oben zitierten syrischen Übersetzungen mit ihrem אַחֲרִיד(ר) ׀ הַרִי, »sie waren verschlossen«, zweifelsfrei⁹.

Hinzu kommt: Im aramäischen Alten Testament ist אַחַד in beiden (und in weiteren) Bedeutungen sehr oft belegt¹⁰: im Sinne von »halten« zum Beispiel in den Targumim Onkelos, Jeruschalmi und Neophyti I zu Gen 25,26: ׀ יְרִיָּה ׀ אַחֲרִידָא, »und seine Hand hielt«; im Sinne von »verschließen« zum Beispiel in den Targumim Onkelos und Jeruschalmi zu Gen 19,6 ׀ אַחַד ׀ הַדֶּלֶת, »und die Tür verschloß er«.

Mit dem vom Sinnzusammenhang des Verses geforderten »zuhalten, verschließen«, statt des ungenauen, weil falsch gedeuteten »halten«, lautet Lk 24,16 dann (אַיְתְּאַחַדְרַךְ als Passivum divinum wiedergegeben):

»Gott aber verschloß ihre Augen,
so daß sie ihn nicht wiedererkannten.«

Bestätigt wird diese Übersetzung - und damit der bloßen Wahrscheinlichkeit enthoben - durch Vers 31, dem antithetischen Gegenstück zu Vers 16:

»Da öffnete Gott ihre Augen,
so daß sie ihn wiedererkannten.«

Befund: Wie »nicht wiedererkannten« und »wiedererkannten« einander antithetisch entsprachen, so entsprechen einander *nun auch* »Gott verschloß« und »Gott öffnete«: ebenfalls antithetisch¹¹. Klar ist, daß »verschließen« und »öffnen« ein natürliches antithetisches Wortpaar ergeben und nicht etwa »halten« und »öffnen«.

⁸ Die Vorlage κρατουvτο ist 3. pers. pl. impf. pass. von κρατω und überdies ein Passivum divinum.

⁹ Kein syrischer Christ, der es in diesem Satzteil las oder liest, konnte oder kann es anders verstanden haben oder verstehen als im Sinne von »verschließen«.

¹⁰ Aber keineswegs nur dort, wie der lexikalische Befund ausweist.

¹¹ Zum »Öffnen der Augen« vgl. Num 22,31 und 2. Kön 6,17.20.